

Klausur WS 14/15

Arbeits- und Sozialmedizin » Vorlesungstestat

Frage 1

Altfrage zu: Compression of Morbidity

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) längere gesündere Zeit bis ins Alter (70 Jahre)

Frage 2

Allergische Alveolitis. Was trifft zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Rückbildung der Symptome auch ohne Allergenkarenz
(B) Beschränkt auf "allergieauslösende Stoffe" in der Landwirtschaft
(C) 40 Grad Fieber oder höher
(D) Kann ausgelöst werden durch anorganische Stäube denen man ausgesetzt ist
(E) Typ III und Typ IV--Reaktion

Frage 3

Was trifft NICHT zu Berufskrankheiten?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Arbeitgeber muss bei Verdacht melden
(B) Angestellter kann selbst melden
(C) Ärzte und Zahnärzte müssen bei Verdacht melden
(D) Betriebsarzt darf nur melden, wenn Patient einverstanden ist
(E) Nach Paragraph irgendwas SGB dürfen "Quasi-Berufskrankheiten" formlos gemeldet werden.

Frage 4

Was trifft zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Soziale Pflegeversicherung ist Pflichtversicherung
(B) Rentner erhalten keine Leistungen der GKV
(C) Kinder sind bei der GKV nicht kostenlos mitversichert
(D) Kinder sind bei der PKV kostenlos mitversichert

Frage 5

Sinngemäß: Welche Berufsgruppe entwickelt am wenigstens eine Gonarthrose?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Maurer
(B) Fliesenleger
(C) Heizungsmonteur
(D) Parkettleger

Frage 6

In welchem Material kann eine Bleivergiftung nachgewiesen werden?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Hautbiopsie
(B) Blutfett
(C) Vollblut
(D) Sputum
(E) Schweiß

Frage 7

Welche Versicherung ist gesetzlich verpflichtet, die Wiederherstellung der Gesundheit mit "allen möglichen Mitteln" zu erreichen?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Krankenversicherung
(B) Pflegeversicherung
(C) Rentenversicherung
(D) Unfallversicherung

Frage 8

Frage zu Lärmbelastung... Was trifft zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Der Arbeitgeber ist verpflichtet einen Gehörschutz zu stellen ab 70 dBel.
(B) Eine Schädigung des Gehörs kann bereits durch eine einmalige Exposition gegenüber >137 dBel (C-Filter) verursacht werden.
(C) Der Arbeitgeber muss den Lärmbereich nicht durch Schilder kennzeichnen, wenn er Gehörschutz zur Verfügung stellt.
(D) Hörschäden sind in der Regel reversibel

Frage 9

Welche Aussage zur Rehabilitation der gesetzlichen Krankenversicherungen trifft zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Der Hausarzt kann anordnen, wo die Reha stattfinden soll.
(B) Die Motivation des Patienten spielt beim Erfolg der Reha keine Rolle
(C) Eine positive Rehabilitationsprognose ist Voraussetzung für die Bewilligung des Antrags
(D) Die Diagnose eines Patienten kann schon Grund genug zu einer Reha sein

Frage 10

Was gehört nicht zu "Workability"?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Interessen und Fähigkeiten des Arbeitnehmers
(B) Motivation des Arbeitnehmers
(C) soziale Unterstützung des Arbeitnehmers
(D) Diagnosen des Arbeitnehmers
(E) persönliche Belastbarkeit des Arbeitnehmers

Frage 11

Welche der folgenden Aussagen trifft zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Die Rentenversicherung ist eine Pflichtversicherung
(B) in der gesetzlichen Krankenversicherung sind Familienangehörige nicht beitragsfrei mitversichert
(C) bei privatem Unfall ist die gesetzliche Unfallversicherung leistungspflichtig
(D) die private Krankenversicherung gilt beitragsfrei auf für die Kinder des Versicherungsnehmers

Klausur WS 14/15
Arbeits- und Sozialmedizin » Vorlesungstestat

Frage 12

Herr K ruft bei seinem Hausarzt an und bittet ihm wegen Schwindel eine AU auszustellen. Die beiden kennen sich schon seit vielen Jahren.

Welche Aussage ist falsch?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Der Hausarzt stellt eine AU aus, die Herr K sich bei der Sprechstundenhilfe abholen kann
- (B) Auch seelische Zustände werden bei der AU Ausstellung berücksichtigt
- (C) Auch der Tätigkeitsbereich wird berücksichtigt
- (D) Eine AU kann auch zur Vermeidung einer Verschlechterung des Zustandes ausgestellt werden

Frage 13

Hausarzt-zentrierte Versorgung, Charakteristika:

Welche Aussage ist falsch?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Die gesetzlichen Krankenversicherungen müssen eine Hausarzt-zentrierte Versorgung anbieten.
- (B) Risikopatienten werden automatisch von den Krankenkassen ins Programm aufgenommen
- (C) Hausärzte bekommen (finanziellen?) Anreiz dafür
- (D) Die Überweisung in andere Fachrichtungen findet zumeist über den Hausarzt statt.

Frage 14

Was kann nicht zu einer Hauterkrankung führen (sinngemäß)?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Arsen
- (B) Arbeiten mit Röntgenstrahlung
- (C) Ultraschall
- (D) Bakterien
- (E) Leitungswasser

Frage 15

Was trifft auf den Zusammenhang zwischen psychomentaler Belastung und Gesundheit am Arbeitsplatz zu

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Das Reward-Imbalance-Modell ist nicht geeignet psychomentale Belastungen am Arbeitsplatz zu beschreiben
- (B) Hoher Demand und niedrige Control geht nicht mit einer erhöhten Belastung einher
- (C) psychiatrische Erkrankungen sind Ursache der meisten AU Tage
- (D) Unausgeglichenheit zwischen Tätigkeit und Kenntnisse in dieser führt zu einer erhöhten Belastung

Frage 16

Welche Aussage über die Aufgabenbereiche der Sozialepidemiologie trifft NICHT zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Die Sozialepidemiologie untersucht den Wandel von Krankheiten innerhalb der Bevölkerung.
- (B) Die Sozialepidemiologie untersucht die unterschiedliche Verteilung von Tod, Krankheit und Behinderung zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen.
- (C) Die Sozialepidemiologie beschäftigt sich mit Bevölkerungsgruppen.
- (D) Sozialepidemiologische Untersuchungen erlauben es den Krankheitsverlauf einer einzelnen Person vorherzusagen.
- (E) Die Epidemiologie beschäftigt sich mit der Krankheitsverteilung und assoziierten Risikofaktoren.

Frage 17

Eine Angestellte Informatikerin hat wiederholte Schmerzen auf Grund ihrer degenerativen Wirbelsäulenerkrankung und geht deshalb zu ihrem Orthopäden. Sie möchte gerne eine Reha. Der Orthopäde unterstützt die Meinung der 50-jährigen und befürwortet den Antrag. Wer zahlt diese Reha-Maßnahme?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Die gesetzliche Krankenversicherung
- (B) Die gesetzliche Rentenversicherung
- (C) Die gesetzliche Unfallversicherung
- (D) Die Agentur für Arbeit
- (E) Die Sozialhilfe

Frage 18

Welche der folgenden Aussagen trifft zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Unter Hautarztverfahren fallen auch Hautmanifestationen von Berufserkrankungen durch Infektionserreger
- (B) Berichte im Rahmen des Hautarztverfahrens können auch vom Allgemeinarzt verfasst werden
- (C) Das Hautarztverfahren dient zur Früherkennung von Melanomen
- (D) Patienten mit einer möglicherweise beruflich bedingten Hauterkrankung müssen zum Hautarzt überwiesen werden